

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 137.

Donnerstag den 16. November

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal.							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Sept.	8.	27	9.2	27	8.7	27	7.0	—	2	—	8	—	8	trüb	trüb	trüb	—	2	6	0
	9.	27	7.0	27	3.2	27	4.0	—	8	—	7	—	3	Regen	Regen	Schnee	+	2	7	0
	10.	27	4.0	27	4.0	27	3.2	—	2	—	3	—	2	regnerisch	detto	detto	+	1	9	0
	11.	27	5.0	27	6.0	27	6.9	—	2	—	4	—	3	detto	regnerisch	trüb	+	1	6	0
	12.	27	8.0	27	8.0	27	8.0	—	2	—	3	—	2	trüb	trüb	detto	+	1	2	0
	13.	27	8.8	27	8.9	27	8.1	—	1	—	3	—	0	detto	detto	detto	+	0	7	0
	14.	27	8.2	27	7.9	27	7.2	3	—	—	2	—	0	heiter	heiter	heiter	+	.	.	.

B. 1922. (2)

N a c h r i c h t.

Denjenigen P. T. Herren Mitgliedern der k. k. Landwirtschaft = Gesellschaft in Krain, welche bereits zu der auf den 21. d. M. anberaumten Sitzung eines verstärkten Ausschusses eingeladen wurden, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Versammlung am obgenannten Tage, 9 Uhr Vormittags, im ständischen Landtagssaale Statt finden werde.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirtschaft = Gesellschaft in Krain. Laibach den 12. November 1843.

Prof. Dr Bleiwes, Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

B. 1937. (1)

Nr. 8167.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß über Ersuchen des k. k. n. b. Landrechts in Wien, zur Vornahme der von demselben bewilligten öffentlichen Feilbietung der, in die Heinrich und Christoph Freiherr v. Müller-Hörnstein'sche Concursmasse gehörigen, in Steyermark befindlichen Gegenstände, und zwar: der auf 124 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse auf der Herrschaft Eichberg, dann der auf 1569 fl. 10 kr. geschätzten Einrichtungstücke, des Silbergeräthes pr. 458 fl. 12 kr., des Geschirres pr. 44 fl. 20 kr. und der Wäsche pr. 68 fl. 30 kr. C. M., sämtlich auf der Herrschaft Reitenau, der Termin auf den 29. November l. J. mit dem angeordnet wurde, daß diese Versteigerung im Siege der Herrschaft Reitenau beginnend, dann an den darauf folgenden Tagen auch an der Herrschaft Eichberg fortgesetzt, und in den gewöhnlichen Amtsstunden werde abgehalten werden. — Graz am 10. November 1843.

Ämthliche Verlautbarungen.

B. 1923. (1)

Nr. 416.

Verlautbarung.

Die von Maximilian Heinrich v. Skarlitski unterm 17. März 1762 errichtete Stiftung, welche von der Verleihung der Ständ. Verord. Stelle zu Laibach abhängt, und dermal jährliche 29 fl. 10 kr. C. M. abwirft, steht erlediget. — Zum Genusse dieser Stiftung sind studirende Jünglinge oder in der Lehre befindliche Fräulein aus der Befreundschaft des Stifters und insbesondere aus den adelichen Familien Apfalter, Grimshitz, Taufferer, Granilowitsch, welche von Semenitsch abstammt, Hochenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Seethal und Höferu berufen. Diejenigen, welche um diese Stiftung einzukommen gedenken, haben ihre an die Ständ. Verord. Stelle stillisirten Bittgesuche binnen 6 Wochen bei derselben einzureichen, und sich darin über die zur Erlangung dieser Stiftung erforderlichen Eigenschaften, insbesondere aber über ihre Verwandtschaft zum Stifter, oder Abstammung aus den benannten adelichen Familien, dann über ihre Mittellosigkeit, über die überstandenen natürlichen oder geimpften Blattern,

so wie mit den Lehr- oder Studienzeugnissen und mit dem Lauffscheine gehörig auszuweisen. — Von der Ständ. Verordneten Stelle. Laibach am 8. November 1843.

Freiherr v. Taufferer,
Ständ. Secretär.

3. 1942. (1) Nr. 2528.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat mit Hofdecret vom 23. Juli 1843, Z. 29199, die Einführung einer wöchentlich zweimaligen Mallesahrt zwischen Brixen und Klagenfurt bewilliget, welche neue Curseinrichtung mit 1. December 1843 in Wirksamkeit treten wird. — Der Wagen fährt jeden Mon-

tag und Donnerstag um 6 Uhr Abends von Brixen ab, und trifft am Mittwoch und Samstag um 6 Uhr früh in Klagenfurt ein; von Klagenfurt fährt derselbe jeden Sonntag und Donnerstag um 2 Uhr Nachmittags ab, und langt in Brixen Dienstag und Samstag um 2 Uhr früh an. — Bei diesen Mallesfahrten findet die unbedingte Passagiers-Aufnahme Statt, und das Personenfahrtgeld bleibt in demselben Ausmaße, wie bei der bisherigen einmaligen Mallesahrt zwischen den gedachten Endpunkten. Ebenso wird das Freigepädte der Reisenden wie bisher auf 40 Pfund festgesetzt. — Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. illyrischen Oberpost-Verwaltung. Laibach am 13. November 1843.

3. 1912. (2) Nr. 665.

Mit dem Indorsate der löbl. k. k. Baudirection vom 31. October l. J., Z. 3341, wurde wegen Lieferung des erforderlichen Straßendeckstoffes aus den in nachstehender Uebersicht enthaltenen Material-Erzeugungs-Plätzen zur Conservation der Agramer Straße im Jahre 1844 eine neuerliche Licitations-Verhandlung einzuleiten angeordnet. — Diese zweite Licitations-Verhandlung wird demnach bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weixelberg am 25. November l. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze hiemit vorgeladen sind, daß die

dießfalls bestehenden Licitationsbedingnisse so wie die die lezeren noch erörternde und theilweise modificirende öffentliche Kundmachung de dato k. k. Baudirection am 22. August 1841, Z. 1228, sowohl bei der genannten Bezirksobrigkeit als auch dem gefertigten Straßenbau-Commissariate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte, mit dem 5% Badiura versehen und gehörig abgefaßt, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlaufende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden müßten.

U e b e r s i c h t

des für die Agramer Straße im k. k. Straßenbau-Commissariate Laibach und St. Marciner Assistenten-Districte für das Jahr 1844 aus den nachbenannten Material-Plätzen erforderlichen Straßendeckmaterials.

Aus dem Material- Erzeugungsplätze	Kommen im Durchschnitte für das Jahr 1844			Fiscalpreis				Anmerkung
	zu er- zeugen	zu versühren und aufzuschlichten		pr. Hau- fen	Im Gan- zen für ei- nen Er- zeugung- Platz			
		Materialhaufen			fl.	kr.		
	42 1/2 cub.	von	bis	fl.			kr.	
		Nr.	Nr.					
Drei Kreuz Steinbruch	320	I 10	II 2	1	14	394	40	
Seitendorf	200	II 2	II 7	1	12	240	—	
Blatu	240	II 7	II 13	1	—	240	—	
Zerze	370	III 7	IV	1	8	419	20	
Zusammen	1130	—	—	—	—	1294	—	

Vom k. k. Straßenbau-Commissariate Laibach am 6. October 1843.

3. 1920. (2)

Nr. 3138/1174

Waren = Versteigerung.

Am 16 d. M. und an den nachfolgenden Tagen, des Morgens von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden bei dem k. k. Gefällen-Oberamte zu Laibach mehrere Centner Kaffee, Zucker und andere, im Handel erlaubte Waren, in kleinen Parthien, gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden, wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden. — K. K. Gefällen-Oberamt. Laibach am 7. November 1843.

Fermischte Verlautbarungen.

3. 1939. (1)

Nr. 4915.

E d i c t.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des am 6. August 1843 im Civil-Epitole zu Laibach verstorbenen Halbhubler Mathias Breger von Caduor Nr. 12, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 20. December l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-zugleich Abhandlungstagsagung sogleich anzumelden und darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 28 October 1843.

3. 1938. (1)

Nr. 5043.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Robida, gesetzlichem Vertreter seiner minderjährigen Tochter Elisabeth, und zugleich Vormundes des minderjährigen Johann Robida von Kosarje, in die neuerliche Reassumirung der mit Bescheid ddo. 15. Mai l. J., Z. 2212, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Anton Pleško von Kleinig gehörigen, auf 122 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 4 Rube und eines Deichselwagens, wegen an Entbindung, und Verpflegungskosten noch schulden 36 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die drei Termine auf den 30 November, 14. und 23. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Kleinig anberaumt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß obige Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 4. November 1843.

3. 1940. (1)

Nr. 4816.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 12. September 1843 zu St. Veith sub Consc. Nr. 11 verstorbenen Kaischlers Valentin Nerber, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen

Anspruch zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, solchen bei der auf den 13. December l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-zugleich Abhandlungstagsagung sogleich anzumelden und darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. November 1843

3. 1943. (1)

Nr. 3949.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es habe Maria Köthel, Witwe nach dem am 4. October 1843 verstorbenen Johann Köthel von Malgern, und der Testaments-executor, Hr. Michael Schuster von Gottschee, zur Erhebung des Schuldenstandes um Vorrufung der Verlassgläubiger ange-sucht. Es werden daher alle jene, welche an die Verlassmassa des vorgenannten Erblassers als Gläubiger eine Forderung zu haben glauben, hiermit aufgefordert, bei der auf den 24. November 1843, um 9 Uhr Vormittags angeordneten Liquidationstagsagung sogleich zu erscheinen und ihre Forderungsrechte darzutun, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. k. C. B. sich selbst zuzuschreiben hätten.

Bezirksgericht Gottschee am 26. October 1843.

3. 1925. (1)

Nr. 912

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die mit Bescheid vom 3. April 1843, Nr. 231, sistirte zweite und dritte Tagfahrt zur Feilbietung der Jvan Adam'schen Realitäten zu Langberg mit Bescheid vom 7. December 1843, Nr. 922, reassumirt und zur Vornahme der 7. December 1843 und 9. Jänner 1844 unter den Modalitäten des Erctis vom 16. Jänner 1843, Nr. 4, bestimmt worden.

Bezirksgericht Pölland am 7. November 1843.

3. 1926. (1)

Nr. 856.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid von 23. October 1843, Nr. 865, in die executive Feilbietung der, dem Peter Sterk von Bornschloß gehörigen 1/4 Hube, Rectf. Nr. 121, sammt Wohn- und Wirtschaftgebäuden Nr. 34, wegen dem Jure Sterk schuldigen 25 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 23. November, die zweite auf den 23. December 1843, die dritte auf den 23. Jänner 1844, jedesmal um die 9. Frühstunde in loco Bornschloß mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert pr. 174 fl. werde hintangegeben werden. Der Grundbuchs-extract, Schätzungsprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 23. October 1843.

3. 1927. (1)

E d i c t.

Nr. 884.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird kund gemacht: Es sey mit Bescheid vom 30. October 1843, Nr. 884, in die executive Feilbietung der, dem Michl Bachor gehörigen $\frac{1}{4}$ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Nr. 14 in Colleg, und der $\frac{1}{2}$ Hube zu Sello, beide der Herrschaft Eschenembl sub Cur. 36 und 43 dienstbar, pto. dem Georg Casperisch schuldigen 32 fl. gewilligt und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 30. November 1843, die zweite auf den 8. Jänner 1844 und die dritte auf den 8. Februar 1844, jedesmal um die 10. Frühstunde in loco Colleg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 38 fl. 40 kr. werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 30. October 1843.

3. 1910. (1)

Nr. 2127.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Hrn. Vincenz Dietrichschen Erben in die freiwillige öffentliche Versteigerung der, der Herrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 48 dienstbaren Ganzhube in Zirklach Hb. Nr. 18, mit dem Ausrufspreise von 300 fl., und der ebendabin dienstbaren Raifche in Duorie Hb. Nr. 44 sammt An- und Zugehör, mit dem Ausrufspreise von 250 fl. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagung auf den 2. December d. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem An- und Zugehör bestimmt worden, daß diese Realitäten nur um den Schätzungswert und darüber hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 8. November 1843.

3. 1923. (1)

Nr. 8203.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey die mit Bescheid vom 22. Juli d. J., 3. 2321, im Requisitionsweg auf den 24. October d. J. bestimmt gewesene Versteigerung der Grundstücke Verch, Acker douga Versta, Wiese sa douga, Acker per Bezhi, wegen nicht berichtigten Meißbotes, auf Gefahr und Kosten des Franz Vidrich auf den 11. December d. J. mit dem Anhang übertragen worden, daß diese Gründe auch unter dem früheren Erstehungspreise hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 20. October 1843.

3. 1911. (2)

Nr. 5250.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 8. Mai 1843 zu Capusche Nr. 14 verstorbenen

Anton Mercher, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 25. November l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocations- und Abhandlungstagfagung sogleich anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 824 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 11. November 1843.

3. 1892. (3)

Nr. 1734.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Michael Juvanzhig von Laas, als Cessionär des Thomas Bravijh, in die executive Feilbietung des, dem Andreas u. Mathias Knafel gehörigen, der löbl. Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 218, 101 u. 238 dienstbaren, gerichtlich auf 575 fl., 417 fl. und 100 fl. geschätzten Realitäten, bestehend in 2 halben Hofstätten und einer Dreschtemne in Laas, gewilligt, und zur Vornahme der 11. December 1843, dann der 11. Jänner und 12. Februar 1844, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß die beiden halben Hofstätte und die Dreschtemne um ihre Schätzungswerte abgefondert ausgerufen, und nur bei der dritten Feilbietung unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Grundbuchextracte, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingnisse können hieramit eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 26. Oct. 1843.

3. 1894. (5)

Nr. 3191.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Wercker von Unterkril, in die executive Feilbietung der, dem Anton und Gertraud Stofandel gehörigen, in Unterdeutschau sub Cons. Nr. 13 et Reces. Nr. 1045 gelegene $\frac{1}{4}$ Urb. Hube, und der laut Relation vom 12. Mai l. J., 3. 739, gepfändeten Fahrnisse gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 28. November, 23. December 1843, dann 22. Jänner 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet, daß sowohl die Realität als die Fahrnisse erst bei der dritten Tagfahrt unter dem gerichtlichen Schätzungswerte pr. 200 fl. und 87 fl., letztere insbesondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisage verständigt, daß der Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 14. October 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1921. (1)

Traiteurie = Verleihung

im ständischen Sauerbrunnen nächst Rohitsch.

Im ständischen Sauerbrunnen nächst Rohitsch wird die erste Traiteurie vom 15. März 1844 an unter folgenden Bedingungen verliehen:

Dem ersten Traiteur wird eingeräumt:

1. die freie Ausübung der Traiteurie im ersten Traiteurhause und im großen Conversationssaale, ohne hierfür einen Pachtzahlung zu bezahlen;
2. ebenso freie geräumige Wohnung im ersten Traiteurhause, nebst den dazu gehörigen Behältnissen, als: Küche, Keller, Pferde-, Horn- und Borstenvieh- Ställe u. c.;
3. ein im Traiteurhause gelegenes gutes Zimmer, welches er an Gäste vermietthen kann, gegen einen jährlichen Zins von 12 fl. EM.;
4. die schöne gewölbte Stallung, so wie auch der große Eumunestall, beide zur Unterbringung der Pferde der Gäste, gegen einen Jahreszins von 36 fl. EM.;
5. mehrere Ackergründe, gegen einen Jahreszins von 11 fl. 12 kr.

Dagegen ist der erste Traiteur verpflichtet:

1. sich bei der zu Mittag Statt findenden Table d'hôte genau nach dem von der ständ. Verordneten Stelle festgesetzten Speisetarif, welcher jedoch für den Wirth stets liberal bemessen wird, zu halten, Abends hingegen Speisezetteln zu führen;
2. jene Curgäste, welche in ihren Zimmern speisen wollen, nach dem Speisezetteln unklaghaft zu bedienen;
3. überhaupt durch gesunde schmackhafte Kost, gutes reines Getränk und aufmerksame schnelle Bedienung nach Möglichkeit zufrieden zu stellen;
4. hat der erste Traiteur, da seine Ernennung nur auf ein Jahr Statt findet, am Ende der Curzeit um fernere Bestätigung einzukommen, wenn er das Geschäft für das nächste Jahr wieder zu erhalten wünscht. Die Bestätigung wird von seinen Leistungen abhängen.

Dem ersten Traiteur werden die ihm zugewiesenen Localitäten für das ganze Jahr eingeräumt, jedoch ist er nur verbunden, die Traiteurie vom 1. Mai bis letzten September auszuüben.

Lusttragende haben ihre Besuche, belegt mit dem Moralitäts- Zeugnisse, dem Zeugnisse über ihre bisherigen Leistungen in diesem Geschäfte und Nachweisung eines zu dem Unternehmen angemessenen Fonds, bis 15. December 1843 an die ständ. Verordnete Stelle in Graz einzureichen, und können sich um nähere Auskünfte und um Bestätigung der Localitäten u. c. an das ständische Rentamt zu Sauerbrunn verwenden.

Graz, vom st. st. Verordneten-Rathe, am 3. November 1843.

3. 1905. (3)

Ordinäre, Frei-, und Gold = Prämien = Lose.

Auf das Lustschloß zu Lilienfeld u. s. w., Hauptziehung am 18. November d. J., sind fortwährend und auch noch am Tage der Ziehung, sowohl in größeren Partien, als auch einzelne Stücke, billigst zu haben in

G. Ensbrunner's Handlung
in Laibach.

Auf jedes Stück ordinäre Lose wird 6% Sconto bar gegeben.

(3. Intell. - Blatt Nr. 137. d. 16. Nov. 1843.)

3. 1900. (3)

Matthäus Kraschovik

empfehlte sich für diesen Elisabethen-Markt mit einem ganz neu sortirten Nürnberger- und Galanterie-Warenlager, einer schönen Auswahl Tisch-, Häng- Studier- und Gaslampen, aller Gattungen Bilder, Stock- und Musikuhren, echten Rütticher Gewehrläusen, allen Gattungen Jagd-Requisiten, Damen- und Männer-Gummi-elasticum-Ueberschuhen, div. Vorhang-Draperien, seidnen Regenschirmen bester Qualität, verschiedenen Seifen, Parfumerie-Waren, Poudre des Indes, die neu erfundene L. L. ausschl. priv. Cocos-Nußöl-Pomade mit China, solche wirkt belebend auf das Wachstum der Haare, indem sie die Kopfhaut stärkt und gesund erhält, daher ist sie wohl das natürlichste Mittel, ein kräftiges und gesundes Haar zu erzeugen und zu erhalten und das frühe Grauwerden hintanzuhalten.

Ferners werden bei ihm die echten Goldschmidt'schen Abziehrriemen, sowie das Emaille-Kochgeschirr, von welchen beiden Artikeln er die Niederlage besitzt, fortwährend zu Fabrikspreisen verkauft; er erbittet sich hierauf einen geneigten Zuspruch.

3. 1882. (4)

Benjamin Nibler,

welcher von der Neuwelt in das Dittl'sche Haus Nr. 140 in der St. Peters-Vorstadt übersiedelt ist, verkauft dort fortwährend noch alle Gattungen der besten steyrischen und croatischen Weine, darunter der vorzüglich gute Slama und Selenika, ferners italienischen und andern Brantwein, sowohl im Großen als auch kleinweis im Wege des Cassenschan-Fes, um die bekannt billigsten Preise.

Auch hat derselbe in dem Primiz'schen Hause Nr. 43 in der Theater-gasse sein Gewölb zum Verkauf aller Gattungen eben so schöner als fester und wohlfeiler Hausleinwan-

den, dann Flachß- und Hanf-garne eröffnet, und bittet um geneigten Zuspruch.

3. 1875. (3)

Anzeige.

In der Handlung zur goldenen Kugel am St. Jacobsplaz Nr. 144, sind nebst feinem Zucker und Kaffee in Sortiment, dann allen andern frisch angekommenen Specerei- und Material-Waren, auch folgende Bouteillen-Weine in bester Qualität, als: Dedenburger, Menescher und Ruster-Ausbruch, dann alter Cipro, Malaga, Malvasia garba, Picolit, Grünzinger, Jerusalemmer und Kerschbacher; so auch echter französischer Champagner in großen und kleinen Bouteillen, Ermitage rouge, Bordeaux-Lafit, Muscat de Lunel und Vin muscat de rivisaltetes zu billigsten Preisen zu haben.

Ferner hält der Gefertigte ein Lager von echten alten steyrischen Weinen außer der Stadtlinie, welche zu dem Preise nach Qualität von 6 bis 14 fl. C. M. pr. österr. Eimer und in Heimerigen Fässern, hingegen in der Stadt aber sammt der Verzehrungssteuer eimerweise von 8¹/₂ bis 17 fl., und maßweise zu 16, 20, 24 und 28 kr. fortwährend zu erhalten sind. — Laibach den 6. November 1843.

L. W. Gotsmuth.

Lebermorgen

erfolgt bestimmt die

Gratis- und Prämien-Los-Ziehung sowohl, als auch die
Saupt-Ziehung

der besonders beliebten großen

Realitäten- und Geld-Lotterie,

des Großhandlungshauses **G. M. PERISSUTTI** in Wien,
wobei das

schöne Lustschloss zu Lilienfeld

Genannt der Berghof, Nr. 13 und 14, eine der schönsten Besitzungen in Nieder-Oesterreich,

oder die Ablösung von **200,000** Gulden W. W. gewonnen wird.

In dieser Ziehung gewinnt die ungewöhnlich namhafte Anzahl von

32,600 Treffern, den Gesamt- **A. W. W. 600,000**

betrag von
das ist eine halbe

MILLION
und **100,000** **Guld.**

1
999
1

Der Loß = Preis ist herabgesetzt.

Auf 5 Lose wird ein Gratis = Gewinnst = Loß aufgegeben.

Zur Beachtung! Da diese die **einzig** und **letzte** große **Güter-Lotterie** ist, deren Ziehung **noch** in diesem Jahre erfolgt, so wird man nicht sobald wieder Gelegenheit finden, mit **einer kleinen Einlage so große Summen gewinnen zu können**

Spielspläne und Abbildungen beider Realitäten sind in Laibach gratis, alle 5 Sorten Lose, woraus diese Lotterie besteht, aber billigst und in großer Auswahl, dann verschiedene, nach einer neuen, für den Käufer vortheilhaften Idee combinirte Gesellschafts-Actien, in Summa auf 160 Lose, worunter 60 rothe Freilose und 2 Gold-Prämienlose, zu haben beim gefertigten Handelsmanne.

Es diene dem verehrten Pablikum zur Nachricht, daß bei der letzten Ziehung am 2. September des Mineralbades zu Heiligenstadt der Haupttreffer in London gewonnen worden ist; der Besitzer ist noch nicht erschienen. Für den Gewinn des 2. Treffers, statt des Gutes Lößhof, hat die 50,000 fl. Herr Bauer von Triest bereits behoben. Der 3. und 7. Treffer sind in Ehrenhausen in Steyermark vereint gewonnen, weil unter den dem 3. Treffer beigegebenen Losen eines 3000 fl. gewann. Der 4. Treffer ist in Innsbruck; der 5. in Wien; der 6. et 10. in Hermannstadt; der 8. in Freiberg in Mähren; der 9. in Lissabon; der 11. in Tulln in Oesterreich; der 12. in Pesth.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 1908. (2)

Anzeige.

Beim Unterzeichneten werden 25 Mädchen, Glace-Handschuhe auf der Maschine zu nähen, in die Lehre aufgenommen. Nähere Auskunft ist bei mir zu erfragen. Auch sind daselbst eine große Auswahl gefärbte, wie auch gelbe Militär-Handschuhe, das Duzend um 5 fl. 30 kr. zu haben.

Johann Nep. Horak,
bürgl. Handschuhfabrikant. Hat
sein Gewölbe in der Stadt, Judengasse Nr. 232.

3. 1899. (3)

Ein Practikant

wird in eine gemischte Warenhandlung für Steyermark aufzunehmen gesucht; derselbe müßte jedoch entweder die Hand-

lungsschule besucht, oder die 4. Classe absolvirt haben. Näheres hierüber ertheilt Hr. J. C. Dolcher, in der Kanzlei der k. k. priv. Assicurazioni Generali Austro Italiche, im Herrn Seunig'schen Hause Nr. 32, von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

3. 1860. (3)

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 106 in der St. Peters-Vorstadt ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber belieben sich, der nähern Bedingungen wegen, gegenüber im Hause Nr. 137 anzufragen.

Laibach den 2. November 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1895. (3) Nr. 2061.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Suppan, dem Andreas Suppan, Joseph Suppan, Andreas Novack, und der Helena Suppan, und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe gegen dieselben der Barthelma Kristany, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 259 dienstbaren Ganzhube in Primskau intabulirten Forderungen, und zwar: der Forderung der Maria Suppan; aus dem Uebergabvertrage vom 12. Juli 1806, an jährlicher Lebenszubesserung des Andreas Suppan, im Betrage von 510 fl., und des Joseph Suppan an Kleidung und Nebenverbindlichkeiten; der Forderung des Andreas Novack aus der Schuldobligation ddo. 10. März 1807 pr. 300 fl., und der Forderung der Helena Suppan gebornen Teray, aus dem Heirathsvertrage vom 24. October 1807 an Heirathsgute pr. 650 fl. sammt Naturalien, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 13. Februar 1844, Vormittags um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil solche vielleicht aus den k. k. Erdlanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Orlorn von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls selbst erscheinen, oder inwieweit dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht zu Krainburg am 27. October 1843.

3. 1891. (3) Nr. 797.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Michael Juvanzhijh von Laas, in die executive Feilbietung des, dem Andre Knafel von Laas gehörigen, sub Urb. Nr. 220 der Stadtgalt Laas dienstbaren Gereutbes Kopaunik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 40 fl., so wie der bei demselben gepfändeten, zusammen auf 73 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse gewilligt, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, auf den 21. December 1843, dann 11. Jänner und 12. Februar 1844, jedesmal in den vormittägigen

Amtsstunden in loco Laas mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Licitation unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 12. Mai 1843.

3. 1890. (3) Nr. 1892.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes und sohinigen Verlassabhandlung nach dem zu Markouz am 20. September l. J. verstorbenen Gregor Patzbihz, die Tagsatzung auf den 28. November l. J., früh 9 Uhr mit dem angeordnet worden, daß alle jene, welche auf diesen Verlass Ansprüche zu machen vermeinen, sogleich anher zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen haben, widrigens der Verlass den sich legitimirenden Erben eingewortet wird.

Bezirksgericht Schneeberg am 24. October 1843.

3. 1903. (3) Nr. 1924.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gegeben: Es sey von dem Bezirksgerichte Haasberg, über executive Einschreiten des Thomas Nekenda von Märtenzbach, wider Franz Zhernozh von Adelsberg, in die Feilbietung der, diesem gehörigen, gerichtlich auf 1202 fl. 20 kr. geschätzten, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 8 zinsbaren, zu Adelsberg sub Cons. Nr. 78 gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube gemilliget, und dieses Bezirksgericht um die Vornahme ersucht worden, daher hiezu der 23. December l. J., dann der 25. Jänner und 27. Februar 1844, jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt wird, daß selbe weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Adelsberg den 1. November 1843.

3. 1906. (3)

Es sind **4000 fl. C. M.** gegen normalmäßige Sicherheit auszuleihen. Weitere Auskunft darüber ertheilt Hr. Dr. Napreth. Raibach den 9. November 1843.

3. 1936. (1)

Beim Unterzeichneten, wo die feinsten Gattungen Liqueure und Rosoglio's, wie auch Kronawet-Spiritus zu haben sind, ist neu angekommen:

St. Magdalenen-



Pomade & Balsam,

welch'lehterer aus den feinsten syrischen Kräutern und Wurzeln besteht,

und deren Gebrauchs-Anweisung vom Gefertigten ertheilt wird.

Ferner ist daselbst zu haben:

Geruchlose Maschinen- und Wagenräderrichts, die nicht abrinnt; Glanz- und wasserdichte Schuhwachs. Wohlriechendes probates Wanzen-Vertilgungsmittel, dann eben so probate, für Menschen und Hausthiere aber unschädliche Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse, dann Schwaben, Schaben und andern Ungeziefers.

Nebst diesem ist auch vorrätzig: Eau de Cologne (Kölner Wasser); Eau Sanspareille; feine Rosoglien, als: Maraschino, Vanille, Brodwasser und mehrere andere Gattungen; dann Branntweine: Slivovis, Kümmel, Kronawet, Bitter, Anis etc. etc. Alles um billigste Preise.

Mois Hoffmann,

in der Elephantengasse, in dem neuerbauten Tabak-Gewölbe.

3. 1883. (2)

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Seit 14 Jahren habe ich die Ehre, als ständischer Lehrer der Tanzkunst das wertheste Publicum Krains zu bedienen, und schmeichle mir die Zufriedenheit aller gehaltenen P. T. Schüler und Schülerinnen erworben zu haben. Hiedurch fühle ich mich verpflichtet, für die mir seither bewiesenen ermunternden Theilnahmen hiemit meinen innigsten Dank und die Versicherung auszusprechen, daß mein rastloser Eifer, das Neueste beizubringen, nie erkalten, und meine Verehrung für meine Gönner nie abnehmen wird, um deren weiteres Zutrauen und Unterstützung ich hiemit ergebens bitte.

Franz Edler von Seio,

krainisch ständischer Lehrer der Chorographie. Obengefertigter hat seine Wohnung und schönes Tanzlocale, geräumig für 16 Paare, am neuen Markte in dem Hause des Hochwohlg. Herrn Grafen von Thurn, Haus Nr. 219 ersten Stock, rechts der Stiege.

3. 1897. (2)

Hausverkauf.

Das Patident-Haus Nr. 56, in der Gradischa-Vorstadt, an der sogenannten Heuwage, ist sammt Nebengebäude, bestehend aus Magazinen und Kellern, wie auch der Garten zu verkaufen. Diese Realität

ist sowohl wegen ihrer Beschaffenheit, als auch wegen der Lage zum Handel und zu jeder Speculation besonders geeignet.

Das Nähere ist beim Hauseigenthümer im nämlichen Hause zu erfahren.

3. 1909. (2)

Wohnung und Magazine zu vergeben.

Im Hause Nr. 41, in der Gradischa Vorstadt, ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 2 Zimmern mit oder ohne Einrichtung, Küche und Keller, dann im Hause Nr. 20 mehrere Magazine stündlich zu vergeben.

Näheres im Hause Nr. 24, Capuziner-Platz, zu ebener Erde rechts zu erfragen.

3. 1907. (3)

Pferde Verkauf.

Samstag den 18. November um 10 Uhr Vormittags werden vor dem Rathhause am Plaze hier, zwei fehlerfreie, in besten Jahren befindliche Wagen-Pferde an den Meistbietenden veräußert; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach den 10. November 1843.

3. 1929. (1)

Joseph Pardubsky,

Gold- und Silberarbeiter, hat sein Verschleißgewölbe in der Elephanten-Gasse Nr. 21, und empfiehlt sich mit einem ganz neuen, nach der aller-neuesten Façon sortirten Gold- und Silberwarenlager, einer schönen Auswahl von Ohren- und Fingerringen, Medaillen, Brevüren, Braceleten, Colliers, langen und Brequet-Uhrketten, Brosche- und sehr schönen Brustnadeln, mit und ohne Granaten, um die billigt gestellten Preise, und unter der Versicherung der schleunigsten und zufriedensten Besorgung der ihm gegebenen und in sein Geschäft schlagenden neuen, wie auch Reparatur-Arbeiten jeder Art, und er bittet, ihn mit zahlreichem Zuspruche zu beehren.

Auch wünscht er einen braven jungen Knaben gegen annehmbare Bedingnisse in die Lehre aufzunehmen.

3. 1928. (1)

Markt = Anzeige.

Ein schön sortirtes Lager von dunkeln und lichten echtfärbigen Cambriggas zu 10 à 12 fr., wie auch neue türkische Dessains, sind in der Markthütte Nr. 10 am Marktplatz zu haben.

Besonders zu empfehlen sind die echten Rumburger Leinwand, Gradl, Pique und Madrapolan, zu erstaunlich billigen Preisen.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

3. 1887. (2)

In Commission bei **Singer & Göring** in Wien erscheint, und in der Buchhandlung von **IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR** ist zu haben:

Geistesblumen, eine Sammlung

von

Novellen, Erzählungen,
historischer und biographischer Skizzen,
Reisescenen und Schilderungen
pittoresker Gegenden, merkwürdiger Orte,
Schlösser, Ruinen u. u.
des österröichischen Staates.

Herausgegeben von

A. C. Pernold,

mit Beiträgen vorzüglicher Schriftsteller des Inlandes, und Auszügen aus den gelesesten periodischen Werken Frankreichs und Englands.

3. Jahrgang.

24 Bogen Text und 36 vorzügliche Kupferblätter, in 12 Lieferungen.

Gr. 4. Wien 1813. 4 fl. C. M.

3. 1932. (1)

Bei **Georg Zercher**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Neuestes

Universalmittel

gegen

Taubheit

und

Schwerhörigkeit.

4te Auflage. Leipzig 1843. Broschirt 45 kr.

Der

kluge Hausvater,

oder

Der erfahrene Land- und Hauswirth.
Ein treuer Rathgeber für den Landmann und Bürger in allen Vorkommnissen der Land- und Hauswirthschaft und der damit verbundenen Nebengewerbe u.

Mit einem Kalender

über die

monatlichen landwirthschaftlichen
Berichtungen.

Herausgegeben von

William Löbe.

Mit 10 Tafeln Abbildungen. Leipzig 1843.
broschirt 1 fl. 15 kr.

3. 1933. (1)

Bei **G. Zercher**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Concilien = Lexicon,

enthaltend

sämmtliche General-, National-, Provinzial- und Particular-Concilien, vom ersten Concilium zu Jerusalem bis auf das Concilium von Paris 1811 incls; den Gegenstand ihrer Verhandlungen; deren Entscheidungen über Dogma und Disciplin und die Irrlehren, welche darin verworfen wurden.

Mit einer Sammlung

der wichtigsten Canonen,

nach ihrem Inhalte geordnet, und mit einer chronologischen Tabelle sämmtlicher Concilien, von **Allet**.

Aus dem Französischen übersetzt von

P. Maurus Disch.

2 Bd. in 4 Lieferungen. Preis einer Lief. 45 kr.

3. 1898. (3)

In der **Eger'schen** Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

Sammlung

der politischen

Gesetze und Verordnungen

für das

Laibacher Gouvernement-Gebiet im **Königreiche Illyrien.**

Herausgegeben

auf allerhöchsten Befehl unter der Aufsicht des k. k. illyrischen Länder-Guberniums.

Jahr 1841.

Dreißigster Band.

1843. 8. 33 1/4 Druckbogen stark, mit Inbegriff der gehörig beigefügten tabellarischen Formulare.

Preis: Steif gebunden 2 fl. 15 kr.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Der Fremdenführer in Wien und in dessen nächste Umgebungen. Ein bequemes Taschenbuch für Fremde. brosch. 24 kr.

Haidinger, Andreas, Rathgeber für den Bürger und Fremden in Wien. Wien 1840, brosch. 40 kr.

Jedem Reisenden zu empfehlen! Post- und Straßenkarte von Deutschland und den Nachbar-Staaten bis London, Warschau und Rom. 24 kr.

Weber Beda, Reise-Handbuch durch Syrol. In einem Band. Nach dem größeren Werke: Das Land Syrol. Vielfach verbessert und berichtigt. Innsbruck, steif 2 fl. 30 kr.

Weidmann, F. G., Vittoreskes Welt-Album, oder 160 malerische Ansichten aus allen Theilen der Welt. Steif 3 fl. 12 kr.

Ferdinand Cortez, oder die Eroberung von Mexico; mit 24 Bildern. Steif 1 fl. 45 kr.

Hafler, Leopold, Geschichte des österr. Kaiserstaates. Nach Quellen und den besten vaterländischen Hilfswerken dargestellt. Wien 1812. 3 Theile 2 fl. 30 kr.

Brera, Ritter, Val. Ludwig, Ischl und Venedig in ihrer heilkräftigen Wirksamkeit dargestellt und verglichen. Aus dem Italienischen übersetzt und mit Zusätzen vermehrt von Dr. H. H. Beer. Wien, brosch. 1 fl. 15 kr.

Wastel Gregor, Nichtskostende verlässliche Mottenvertilgung. Mittheilung eines verlässlichen Mittels, wodurch diese Insecten in wollenen Stoffen, im Pelzwerk, in Kleidungsstücken und überhaupt in allen Gegenständen ohne Kosten und ohne Anwendung übelriechender Ingredienzen vertilgt werden. Prag brosch. 30 kr.

Bleiweis, Dr. Joh., Practisches Heilverfahren bei den gewöhnlichsten innerlichen Krankheiten des Pferdes. 3. vermehrte Auflage. Wien 1843, brosch. 2 fl.

Friesmuth, F. L., Noth- und Hilfsbüchlein für die Küche, oder die Kunst, in theueren Zeiten billige und wohlschmeckende Speisen zu kochen. Prag, brosch. 24 kr.

Charlotte L***, Die junge Hausfrau vor der Toilette, am Näh- und Puzmachertisch, als Wirthschafterin und Bewirtheterin. Wien brosch. 30 kr.

Bei **IGN. EDL. V. KLEINMAYR** sind:

Laibacher, Wiener, Gräzer und andere Kalender, so wie alle Taschenbücher für das Jahr 1844 in großer Auswahl zu haben.